



## Verband Deutscher Büchereien:

Der Verband Deutscher Büchereien Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. Wir haben inklusive Hausmeister und Reinigungskräften 28 Mitarbeiter, einige davon allerdings in Teilzeit. In allen Filialen sind Vertretungskräfte tätig, die pro Woche zwischen 7 und 10 Stunden die Büchereileiterinnen entlasten.

Die Zahlen zeigen nach wie vor einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – wir stehen mit einem Rückgang von rund 3,6 Prozent bei den Entleihungen in den hauptamtlich geleiteten Büchereien des Verbandes sehr ordentlich da und unterscheiden uns nicht von den dänischen Büchereien und den Bibliotheken in Deutschland. Der Rückgang fiel 2019 geringfügig geringer aus als 2018. Dafür konnten wir uns über kräftige zweistellige Zuwächse in Tondern, Sonderburg und Hadersleben freuen.

Wir erleben weiterhin eine rege, weitgehend konstante Inanspruchnahme der offenen Bücherei. Die Steigerung bei den Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche i.d.R. von 7 bis 22 Uhr zur Verfügung steht, von 4.679 auf 5.484 zeigen, dass dieses Angebot immer mehr genutzt wird.

In allen Büchereien stieg die Zahl der aktiven Leser sehr deutlich. Aufgrund der besseren Lesbarkeit trennen wir ab 2019 die Zahl der aktiven Leser von der der angemeldeten Schüler. 2018 hatten wir danach 3.382 Leser allgemein und 870 Schüler/innen, die über die Schulen angemeldet wurden. 2019 lagen die Zahlen bei 4.423 und 719 Schüler/innen (einige Schulen haben ihre Schulbibliotheken geschlossen).

Für alle Büchereien gilt: Grundsätzlich sind wir ein Informationsspeicher und Informationsvermittler für alle bibliotheksüblichen Medien und beraten sowohl Bürgerinnen und Bürger der Minderheit als auch der Mehrheitsbevölkerung. Wir sind Bildungseinrichtungen und sorgen für die Pflege von Lese-, Lern-, Orientierungs- und Bildungsinteressen und sind auch immer Ausstellungsfenster der Minderheit, in Sonderburg sogar Leuchtturm, und damit auch Botschafter der Minderheit und ein Ort kultureller Aktivitäten. Dieses entspricht dem Auftrag aus dem dänischen Bibliotheks-Gesetz, das Aufklärung, Bildung und Förderung kultureller Aktivität vorsieht. Wir sind unter § 17 des Gesetzes geführt.

Die Zahl der Veranstaltungen ist gestiegen. In Apenrade gab es 22 Veranstaltungen mit 1.055 (1.307) Besuchern.

Die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin hat 135 (121) Veranstaltungen angeboten, die entweder in der Zentralbücherei oder in den Schulen und Kindergärten stattfanden. Erreicht wurden 2.466 (2.218) Kinder und Jugendliche. Ergänzt werden sie durch die Filialen, die ebenso Kindergärten und Schulen aufsuchen und empfangen. In allen Filialen gibt es ein reges Veranstaltungsangebot, oft und sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit Sozialdienst, BDN und Kirche, aber auch dänischen Kollegen.

Zu den Veranstaltungshöhepunkten 2019 zählten der Auftritt der A-Cappella Kabarett-Truppe LaLeLu, der Vortrag über die Kinder der Landesverräter, der intensiv diskutiert wurde, die Multivisionsshow von A. Fuchs, die Lesung von Feridun Zaimoglu (zusammen mit der Literatur AG des

Kulturausschusses des Bundes Deutscher Nordschleswiger), der Vortrag zu Theodor Fontane, es gab einen Bücherflohmarkt, im Frühjahr den großen Musik-Talentschuppen und das Politische Forum zur Frage Demokratie und EU mit Christel Schaldemose und Mette Bock. Beim Knivsbergfest war die Bücherei wie immer aktiv vertreten.

Die vom Auswärtigen Amt geförderten Filmlicenzen, die uns das Angebot von regelmäßige Filmnachmittagen erlaubten, haben sich nicht bezahlt gemacht. Zu den rund 20 Nachmittagen kamen im Schnitt nur drei bis fünf Kinder.

Das Makerspace-Angebot mit 3D-Drucker und Plotter hingegen wurde sehr gut nachgefragt. Es wurden an die 60 Plakate geplottert – entweder durch Nutzer selbst oder durch die eigens ausgebildete Kollegin.

Die Ausweitung der Angebote in die dänische Mehrheitsbevölkerung konnte umgesetzt werden. Die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin war zu sechs Terminen bei dänischen Schulen und Kindergärten zu Gast. Zwei höhere Klassen kamen zum Karaoke in die Zentralbücherei Apenrade. Für den Mathematiktag der dänischen Volksschulen in Apenrade bildete die Zentralbücherei einen Anlaufpunkt.

Zum Studienstart haben deutsche und dänische Bücherei in Apenrade am Campustag gemeinsam einen Wissensquiz angeboten.

Es gab zwei Recherche und sieben Munzinger-Kurse, die sich vor allem an höhere Klassen und das Gymnasium richten.

Die Schleswig-Holsteinischen Kinder- und Jugendbuchwochen wurden wie gewohnt im November durchgeführt und Hunderte Kinder in den deutschen Schulen wurden erreicht und begeistert.

2019 stand auch im Zeichen vertiefter Zusammenarbeit des Verbandes mit dänischen Institutionen. Dazu zählten die Teilnahme am Thinktank „Den kloge grænse“, der die Wattenmeerkommunen umfasst und die Planung des Ribe Stifts Folkemøde 2020. Hier plante die Bücherei zwei Vortragsveranstaltungen mit Knud Romer/Feridun Zaimoglu (moderiert von Claudia Knauer) und Andrea Paluch. Leider blieb es bei der Planung.

In der Zentralbücherei Apenrade wird die Jugendecke weiterhin konstant genutzt. Da es im Vorjahr Probleme mit Jugendlichen gab, die sich nicht ordentlich benehmen können, müssen sich jetzt alle am Tresen ausweisen und tun dies auch klaglos und freundlich. Wer gegen die Regeln verstößt und z. B. in die offene Bücherei auf die eigene Loginkarte mehrere andere mit hinein nimmt, wird für 14 Tage gesperrt und darüber per Mail informiert

Die Arbeitstische in der Jugendecke und andere in der Bücherei werden regelmäßig genutzt.

In Apenrade und Hadersleben präsentieren sich die deutschen Büchereien auch zusammen mit den anderen Kultureinrichtungen den neuen Schülern/Studenten am sogenannten Ausbildungstag.

Das erste komplette Jahr mit der neuen Bibliothekssoftware Koha ist erfolgreich abgeschlossen worden. Durch Fortbildungen bringen sich die Mitarbeiter/innen kontinuierlich auf den neusten Stand.

Bücherei und Haus Nordschleswig profitieren von der neuen Hauswirtschafterin Beate Lehmann, die im Herbst Anja Schmidt abgelöst hat.

## In 2020 geplante Aktivitäten

2020 wollen wir mit unseren Makerspace-Angeboten mobil werden und alles jeweils in die verschiedenen Filialen fahren bzw. auf Nachfrage auch in die Schulen. Eine Kollegin hat sich in diesem Bereich fortgebildet, dazu gehört auch, dass wir unseren Plotter jetzt allen Nutzern zur Verfügung stellen können, d.h. wir können großformatige Plakate ausdrucken. Die Nachfrage danach steigt stetig und in der Coronazeit sind wir sogar in der Lage Visierhalter für das Gesundheitswesen mit dem 3D-Drucker zu drucken.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten steht weiterhin ganz oben auf unserer Planungsliste. Leseförderung ist unabdingbar. Dazu geht unsere Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin in die deutschen Schulen und Kindergärten und liest vor bzw. präsentiert Bilderbuchkino oder Kamishibai. Die Filialleiterinnen sind ebenfalls hochaktiv in diesem Bereich und konstant präsent in Schulen und Kindergärten bzw. bieten ein durchdachtes vielfältiges Programm in den Räumen der Bücherei an.

Die Zusammenarbeit mit dänischen Schulen, die im Herbst 2018 ihren Anfang genommen hat, wird fortgesetzt. Unsere Bücherbusse fahren auch dänische Freischulen an. Die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin wird auch von dänischen Klassen nachgefragt, die entweder in die deutsche Zentralbücherei kommen und Bilderbuchkino auf Deutsch erleben – falls das Deutsch noch nicht ausreicht, steht eine Kollegin, die auch Dänisch als Muttersprache beherrscht, zur Verfügung, um ggf. zu helfen. Die Kinderbuchbibliothekarin fährt aber auch in die Schulen, wenn sie zu weit weg liegen oder die Klassen zu groß sind.

Im Bereich der höheren Klassen werden wir 2020, wenn wir wieder in die Schulen fahren dürfen, intensive Recherchekurse anbieten, die Schulungen in unseren digitalen Medien wie dem Munzinger Archiv ergänzen sollen. Schulung bleibt naturgemäß eine Daueraufgabe.

2020 wird es wieder Lesungen, Vorträge, Ausstellungseröffnungen und musikalische Beiträge geben. In den Zeiten, in denen es nicht möglich ist, Veranstaltungen vor Ort anzubieten, gehen wir alternative Wege und lesen z.B. auf YouTube vor oder zahlen ein Honorar für einen Auftragsessay von Feridun Zaimoglu, der dann im Nordschleswiger und ev. weiträumiger in Zusammenarbeit mit dem Ribe Stifts Folkemoede veröffentlicht wird.

Die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg nach Deutschland bleibt stetige Aufgabe. Dazu halten wir den Kontakt zur HAW Hamburg und können wieder eine Praktikantin, in diesem Fall aus Stuttgart von der Hochschule der Medien HDM bei uns begrüßen. Regelmäßig nehmen wir an den deutschen Fachstellenkonferenzen teil. 2020 wird sie sogar in Nordschleswig stattfinden – sofern Corona das zulässt. Im Dänischen sind wir immer beim Bibliothekspolitischen Treffen und bei der Tagung der Bibliothekschefs präsent. Der Betriebsausflug 2019 ging nach Eutin in die dortige Landesbibliothek mit ihrem Schatz an Reiseberichten.

## Kennzahlen

Wir haben 5.142 aktive Nutzer (eine Steigerung um 786 – inklusive Schüler/innen ) und hatten 2019 bei einem Medienbestand von ca. 140.000 rund 226.000 Entleihungen physischer Medien, d.h. wir setzen unseren Bestand rund 1,67 Mal pro Jahr um und generieren pro Nutzer pro Jahr 44 physische Entleihungen.

Im Bereich der Ausleihe verzeichnen wir nach wie vor einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – wir stehen mit einem Rückgang von 3,58 Prozent (2018: gut 4 Prozent) aber sehr ordentlich da und unterscheiden uns nicht wesentlich von den dänischen Büchereien und den Bibliotheken in Deutschland. Hier liegen noch keine belastbaren statistischen Daten vor. Die dänischen Bibliotheken, die statistische Probleme hatten, geben den Rückgang von 2015 auf 2018 mit 16 Prozent an.

Bei 15.000 angenommenen Mitgliedern der deutschen Minderheit, verzeichnen wir 4,3 Besuche pro Mitglied pro Jahr. Im Vergleich: in Hamburg werden deutschlandweit die meisten Besuche in der Bibliothek pro Einwohner gezählt – nämlich 2,57.

Zum Vergleich hatte die Dansk Centralbibliotek in Flensburg 5.054 Nutzer/innen, hinzu kommen 7.296 Schüler/innen. Bei 277.000 Entleihungen kommt die DCB auf 22 Entleihungen pro Nutzer/in. Die Besuchszahlen liegen bei 97.000.

Bei 355.000 Medien wurden diese 2019 pro Jahr 1,3 Mal umgesetzt.

2018 gab es in Schleswig-Holstein pro Einwohner 4,9 Entleihungen und in Hamburg 7,1.

Nimmt man bei der deutschen Minderheit 15.000 Mitglieder an, kommen wir auf 15,1 Entleihungen pro Mitglied der Minderheit. Für alle Einwohner Dänemark, also vom Baby bis zum Greis, liegt die Zahl bei 5,5 Entleihungen, in Deutschland bei unter 5.

Unsere Leserschaft bedeutet auch, dass knapp ein Drittel der angenommenen Mitglieder der Minderheit Leser bei uns ist.

In allen Filialen, der Zentrale und den Bücherbussen haben wir 2019 rund 73.000 (2018: 72.000) Kontakte zu unseren Nutzern geschaffen - Besuche der Nutzer, inkl. Schüler/innen und Kindergartenkindern, in den Büchereien, Besucher der Veranstaltungen und Nutzer der Bücherbusse, die ihre Medien jeweils nach Hause geliefert erhalten.

Steigende Zahlen gibt es bei den digitalen Medien, die aber den Rückgang bei den physischen Medien nicht ausgleichen. Die Zahl der Onleihenutzer stieg von 216 auf 234. Dramatische Steigerungen gab es bei der Nutzung des Munzinger Archivs: die Zahl der Journals stieg von 12.128 auf 46.133 und die der Sessions von 5.273 auf 38.684 – ein Ausweis dafür, wie sehr sich die Schulung in der Munzinger Nutzung im Schulbereich positiv auswirkt.

Die Steigerung bei den Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche i.d.R. von 7 bis 22 Uhr zur Verfügung steht, von 4.679 auf 5.484 zeigen, dass dieses Angebot immer mehr genutzt wird. Dabei wird die Filiale Sonderburg nicht einmal mitgezählt, weil man sich dort am Haupteingang einloggt, der bei uns nicht gezählt wird.

Hinter dieser Arbeit steht ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich jeden Tag für ihre Bücherei einsetzen und das auch in der Corona-Zeit unter Beweis stellten, als jede/r zuerst von Zuhause und dann enorm engagiert und kreativ daran mitgearbeitet hat, Buchpakete auszubringen, mit den Nutzern zu telefonieren, digitale Beiträge zu liefern und Hintergrundmaterial zu erstellen.

Der Vorstand unter der Leitung von Peter Asmussen und als Stellvertreterin Sabina Wittkop-Hansen gibt uns alle Unterstützung, die wir uns nur wünschen können.

Ohne unsere Kooperationspartner in der Büchereizentrale in Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein und seinem Chef Direktor Oke Simons und seiner Stellvertreterin Friederike Sablowski wäre unsere Arbeit gar nicht möglich. Herzlichen Dank dafür.

Schlussendlich aber wäre unsere ganz Arbeit für die Katz, gäbe es nicht euch, die treuen Leserinnen und Leser und Gäste unserer Veranstaltungen. Gut, dass es euch gibt.

Claudia Knauer, Büchereidirektorin